

Niederrheinische Kommunen im Konsolidierungszwang

Prof. Dr. Harald Schoelen

NIERS | 19.05.2011 | 8. Regionalökonomisches Forum

Kommunalfinanzen in der Krise – Handlungsnöte und -möglichkeiten

Inhalt

(1) Die finanzielle Lage der Kommunen am Niederrhein – Übersicht

(2) Finanzen der Städte Mönchengladbach, Krefeld, Neuss und Viersen

(3) Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

- **Ordentliche Erträge, exemplarisch:**
 - Steuern und ähnliche Abgaben (inkl. Hebesatzdiskussion und Entwicklung der Gewerbesteuer-Grundbeträge)
 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- **Ordentliche Aufwendungen, exemplarisch:**
 - Personalaufwendungen
 - Sach- und Dienstleistungsaufwendungen
 - Transferaufwendungen
- Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, absolute Entwicklung

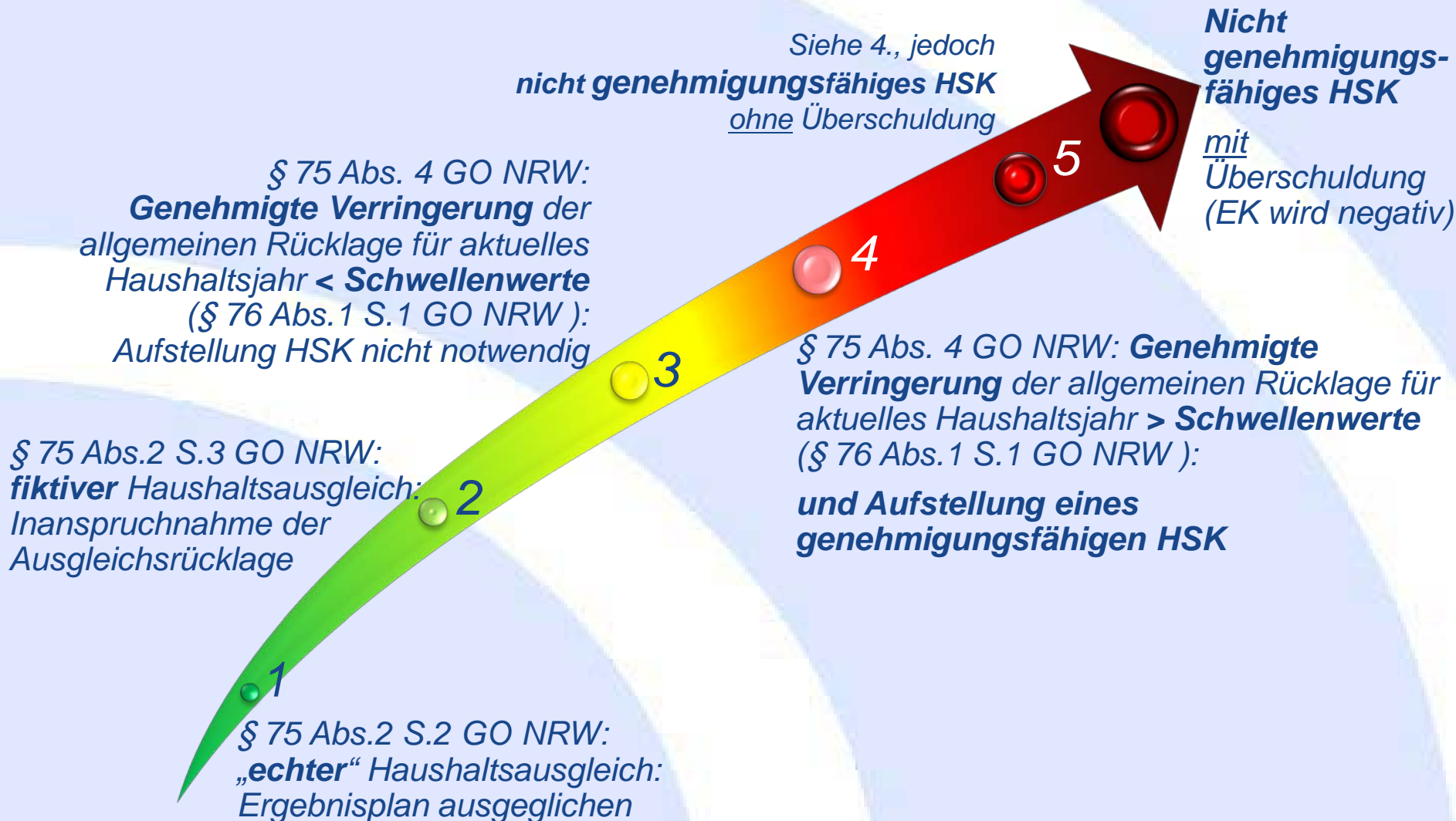
(4) Finanzergebnis; Fehlbetrag und HSK 2010 Mönchengladbach

(5) Entwicklung des realen Anlagevermögens

(6) Entwicklung des Eigenkapitals

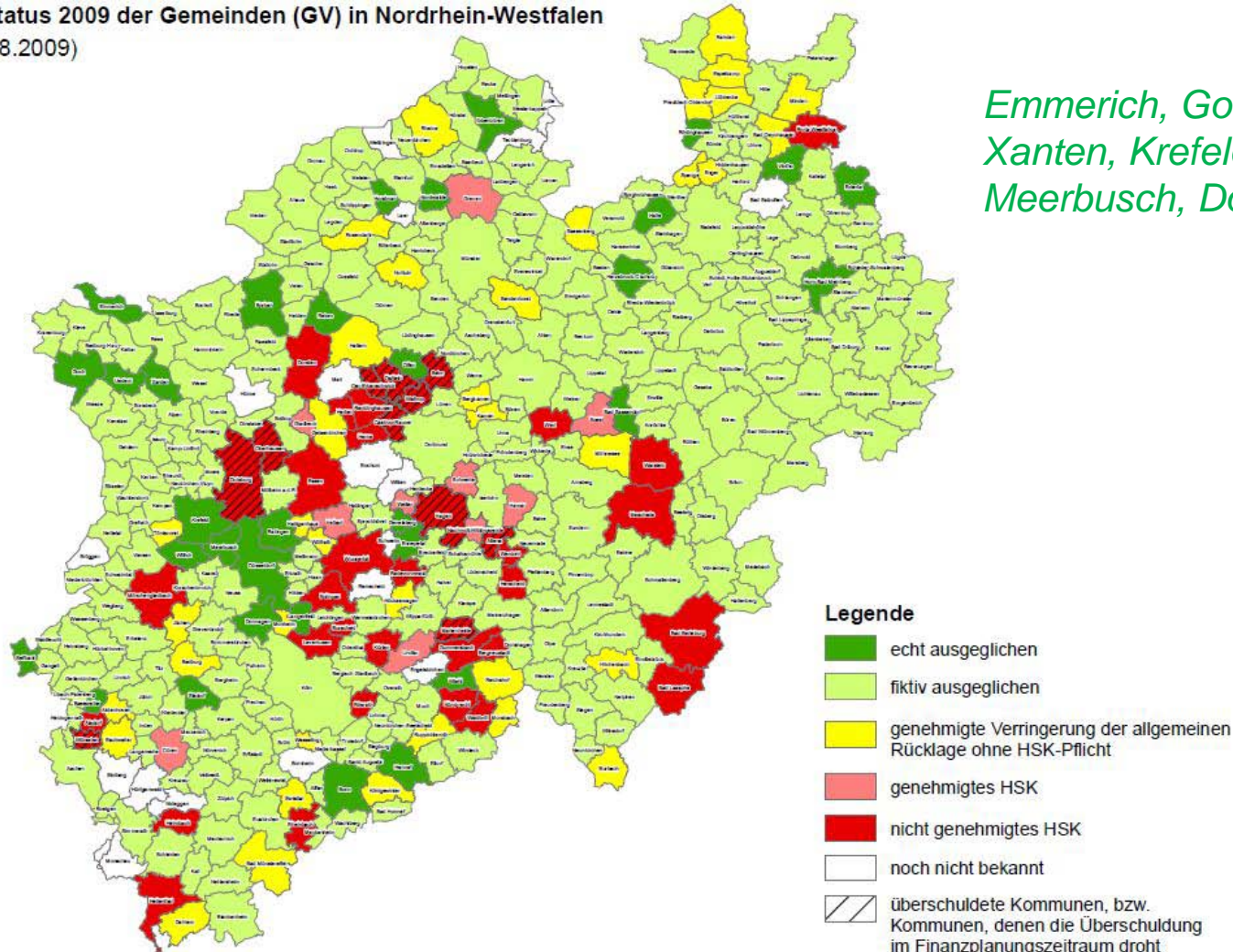
(7) Fazit

Der Weg zum Haushaltsausgleich: Die Eskalationsstufen



Die finanzielle Lage der Kommunen in NRW – Haushaltsstatus – räumliche Verteilung: 31.08.2009

Haushaltsstatus 2009 der **Gemeinden (GV)** in Nordrhein-Westfalen
(Stand: 31.08.2009)



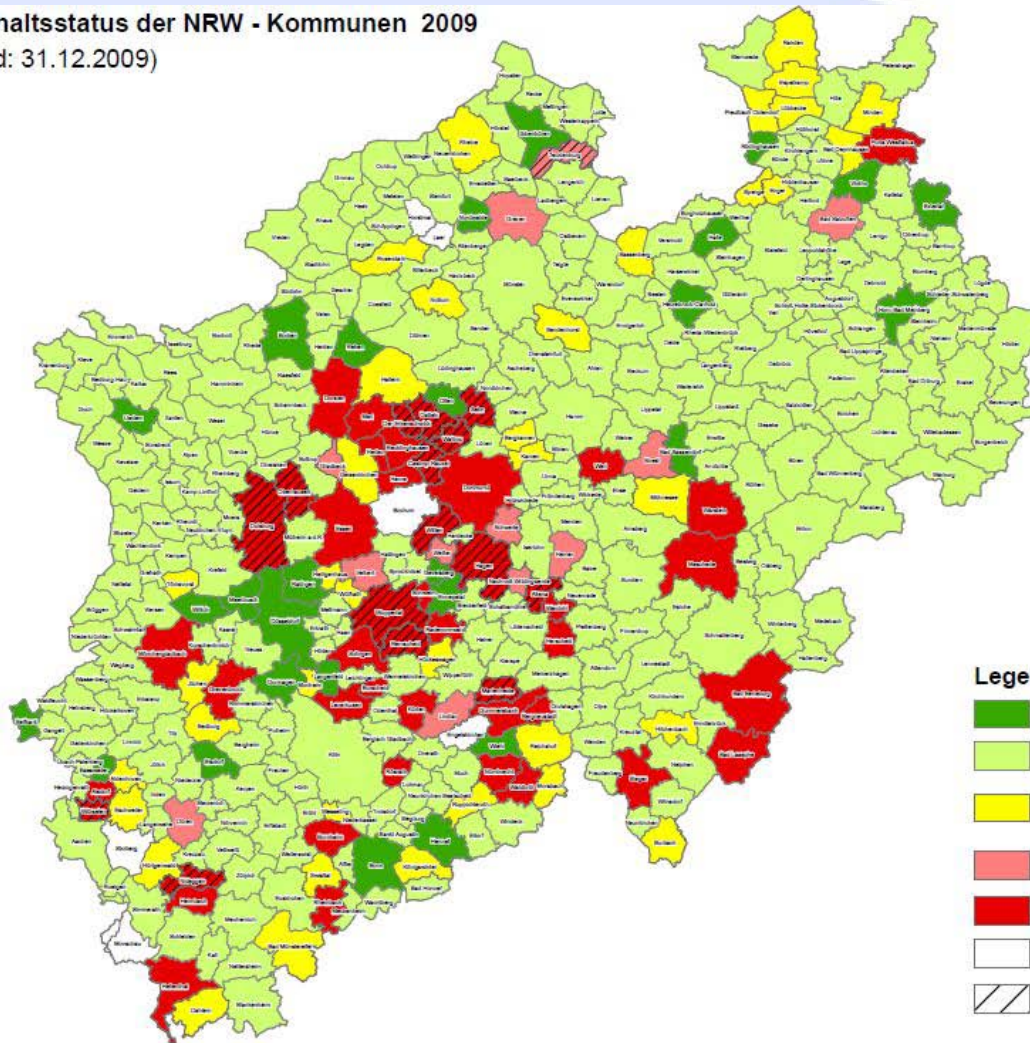
*Emmerich, Goch, Uedem,
Xanten, Krefeld, Willich,
Meerbusch, Dormagen*

Abb. 8 / Quelle: IM NRW, *Kommunalfinanzbericht September 2009*

| 19.05.2011 | Niederrheinische Kommunen im Konsolidierungszwang | Prof. Dr. Harald Schoelen |

Die finanzielle Lage der Kommunen in NRW – Haushaltsstatus – räumliche Verteilung: 31.12.2009

Haushaltsstatus der NRW - Kommunen 2009
(Stand: 31.12.2009)



*Uedem, Willich,
Meerbusch, Dormagen*

Legende

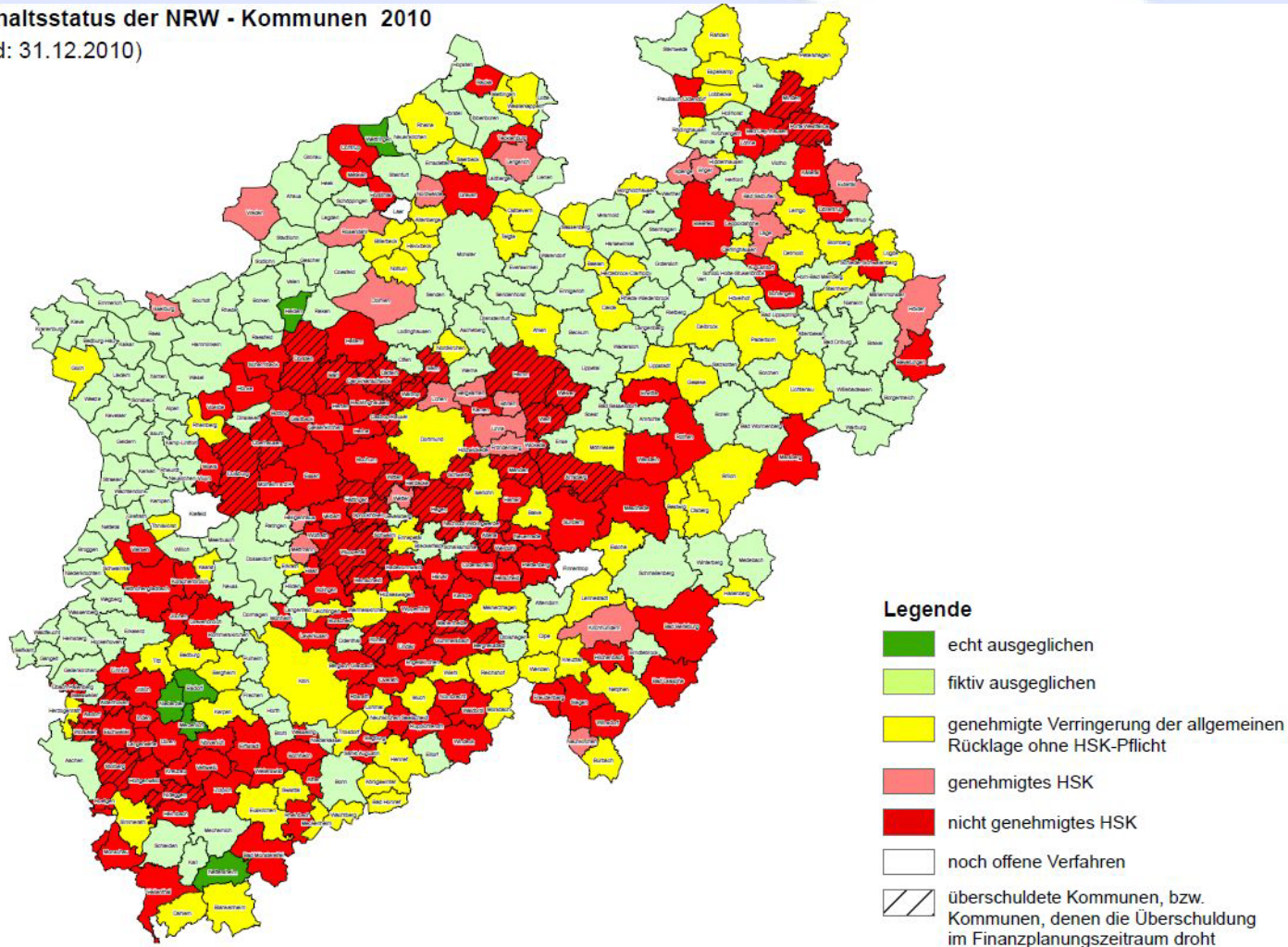
- echt ausgeglichen
- fiktiv ausgeglichen
- genehmigte Verringerung der allgemeinen Rücklage ohne HSK-Pflicht
- genehmigtes HSK
- nicht genehmigtes HSK
- noch nicht bekannt
- überschuldete Kommunen, bzw. Kommunen, denen die Überschuldung im Finanzplanungszeitraum droht

Quelle: IM NRW

Die finanzielle Lage der Kommunen in NRW – Haushaltsstatus – räumliche Verteilung: 31.12.2010

Haushaltsstatus der NRW - Kommunen 2010

(Stand: 31.12.2010)

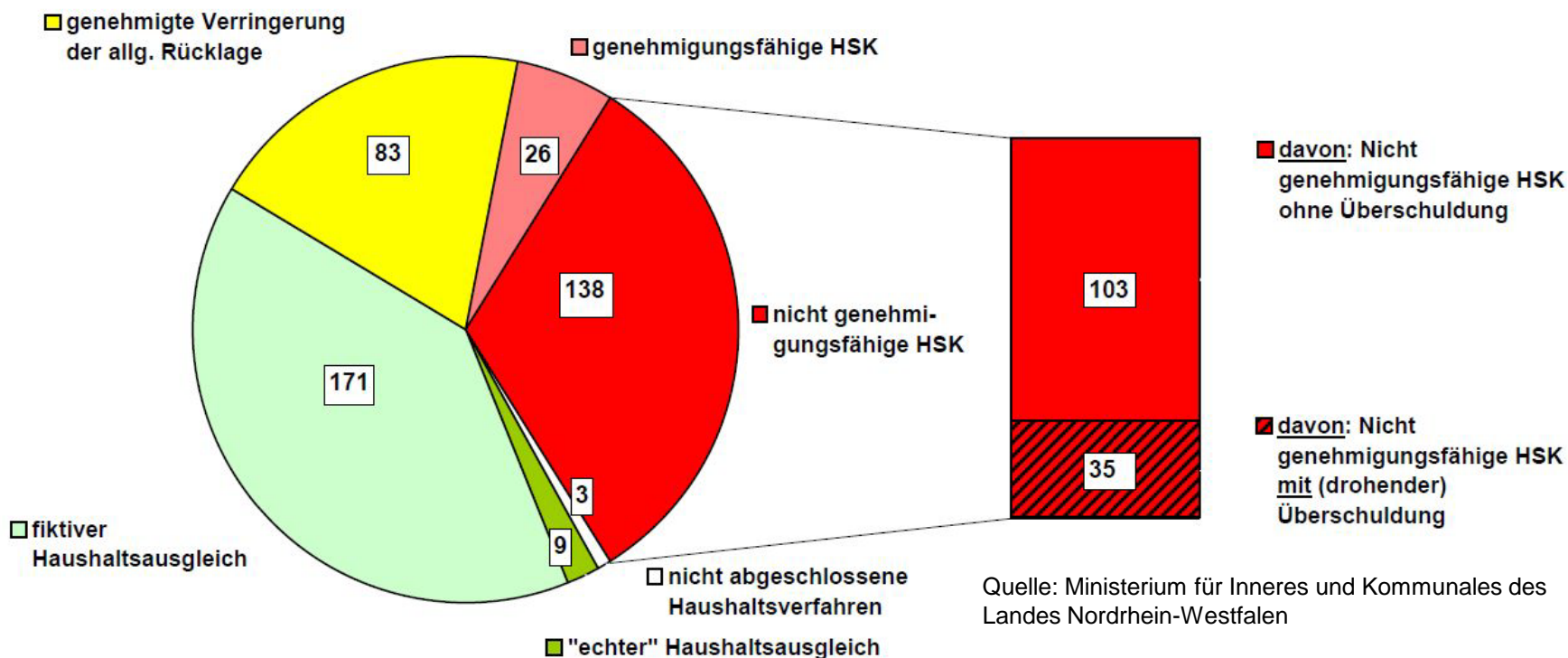


Quelle: Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen

| 19.05.2011 | Niederrheinische Kommunen im Konsolidierungszwang | Prof. Dr. Harald Schoelen |

Die finanzielle Lage der Kommunen in NRW – Haushaltsstatus – strukturell gruppiert

Haushaltsstatus der NRW-Kommunen zum 31.12.2010

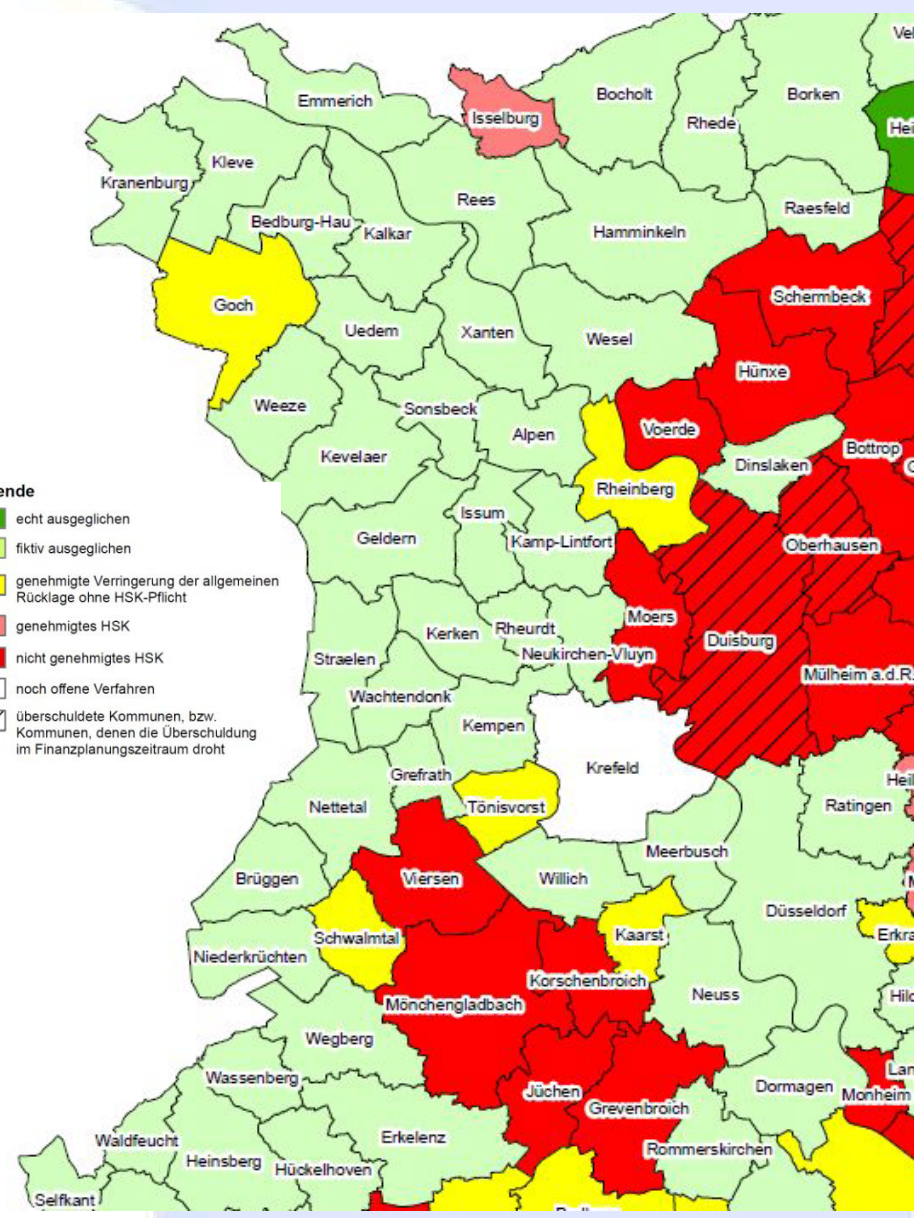
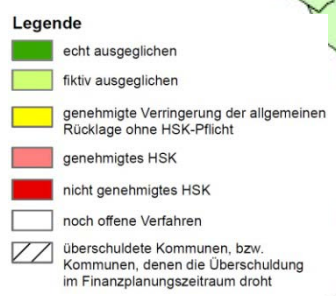
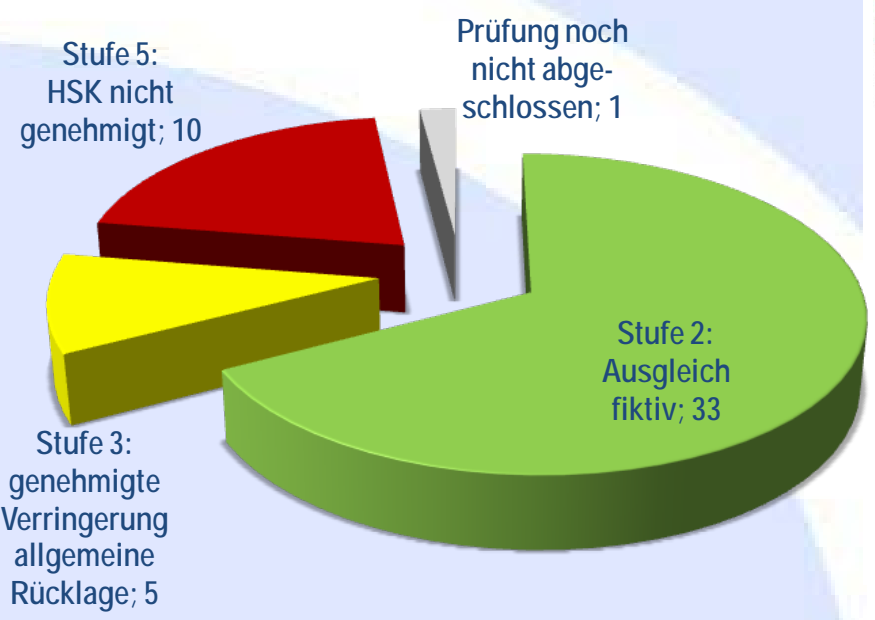


Kommunal Finanzen am Niederrhein

Haushaltsstatus – räumliche Verteilung

Demnach verfügt am Niederrhein (nach IHK Bezirken) zum 31.12.2010 ...

- ... keine Kommune einen echten Haushaltsausgleich (Stufe 1)
- ... und keine Kommune ein genehmigtes Haushaltssicherungskonzept (Stufe 4)



Kommunaler Vergleich

(ausgewählte Eckdaten)

Mönchengladbach

Krefeld

Neuss

Viersen

Finanzen der Städte Mönchengladbach, Krefeld, Neuss und Viersen – die Gesamtsicht

Basis: in den jeweiligen Rat eingebrachter Haushaltsentwurf, ergänzende Schriften

Kreisfreie Stadt Mönchengladbach

- Stufe 5, **nicht** genehmigungsfähiges HSK ohne Überschuldung
- Mit HSK 2010: Massive jährliche Fehlbeträge zwischen 158 Mio.* und 149 Mio. Euro, bilanzielle Überschuldung droht für 2017 (ohne HSK bereits 2016)

Kreisfreie Stadt Krefeld

- noch **offenes** Verfahren, HSK zur Genehmigung vorgelegt, Stufe 4 möglich
- Mit HSK 2010/Ratsbeschlüssen: originärer Haushaltsausgleich für 2014 darstellbar

Kreisstadt Neuss

- Stufe 2, **fiktiver** Haushaltsausgleich
- Mit Haushaltskonsolidierungskonzept: Erhalt der Ausgleichrücklage mit minimalem Rest im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum möglich

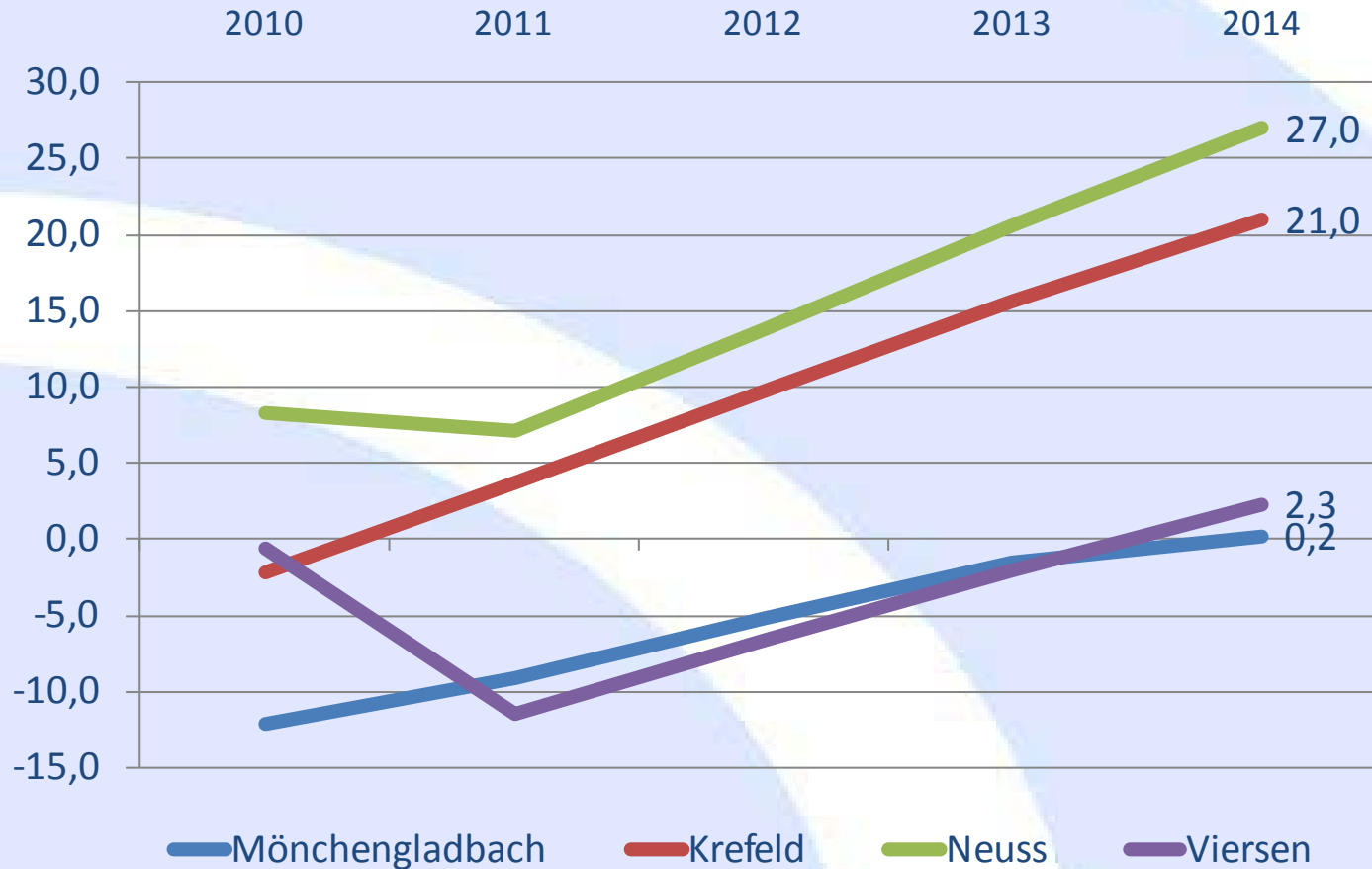
Kreisstadt Viersen

- Stufe 5, **nicht** genehmigungsfähiges HSK ohne Überschuldung
- Mit HSK 2010: anhaltend hohe Jahresfehlbeträge (2011: 29 Mio. Euro), originärer Haushaltsausgleich bis 2014 nicht darstellbar

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Ordentliche Erträge: Steuern und ähnliche Abgaben

Veränderungsraten in Prozent, Planentwurfsdaten, 2009 = 100



Entwicklung der Hebesätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuer B, Stand: 09. Mai 2011

- GFG 2011: Anpassung der fiktiven Hebesätze an den gewogenen Landesdurchschnitt mit Basisjahr 2008 (=Berechnung des Hauptansatzes) + Abschlag 5%

Realsteuer-Bezeichnung	Fiktiver Hebesatz alt	Fiktiver Hebesatz neu
Gewerbesteuer	403	411
Grundsteuer B	381	413

- Deutliche Anpassungsreaktionen bei Grundsteuer B, leichte Zurückhaltung bei Gewerbesteuer (vgl. 2003): Veränderung der Hebesätze 2011 zu 2010 [+2010 zu 2009]:

Kommunen (im ...)	Anhebung GewSt?	Anhebung GrSt. B
Duisburg	[470 auf] 490 auf 490	[500 auf] 500 auf 550
Krefeld	[440 auf] 440 auf 440	[475 auf] 475 auf 475
Mönchengladbach	[450 auf] 450 auf 450	[475 auf] 475 auf 475
... Kreis Kleve	8 [+1] von 16	10 [+4, 1x Doppelschritt] von 16
... Kreis Neuss	1 [+0] von 8	6 [+2, 1x Doppelschritt] von 8
... Kreis Viersen	4 [+0] von 9	4 [+0] von 9
... Kreis Wesel	4 [+2] von 13	6 [+2] von 14

Entwicklung der Gewerbesteuer-Grundbeträge

Kommune	Veränderung Grundbeträge in %		
	2010 zu 2009	2011 zu 2010	2011 zu 2009
Kreisfreie Städte			
Duisburg	25,0	10,6	38,3
Kreis Kleve			
Bedburg-Hau	-6,5	-9,0	-15,0
Emmerich	6,1	17,8	25,0
Geldern	69,1	-11,7	49,4
Goch	-3,8	8,2	4,1
Issum	54,7	-27,3	12,4
Kalkar	8,2	-20,3	-13,8
Kerken	64,0	-27,2	19,3
Kevelaer	35,1	-22,3	5,1
Kleve	-26,1	-1,2	-27,0
Kranenburg	-13,3	-15,7	-26,9
Rees	95,9	-17,3	62,0
Rheurdt	-6,2	-13,2	-18,6
Straelen	-5,8	-3,5	-9,1
Uedem	-12,8	9,6	-4,4
Wachtendonk	78,0	-28,7	26,9
Weeze	k.A.	k.A.	k.A.

Bezirk der
Niederrheinischen IHK

Grundbetrag = $\frac{\text{Steuerertrag}}{\text{Hebesatz in vH.}}$

Entwicklung der Gewerbesteuer-Grundbeträge

Bezirk der
Niederrheinischen IHK

Kommune	Veränderung Grundbeträge in %		
	2010 zu 2009	2011 zu 2010	2011 zu 2009
Kreis Wesel			
Alpen	k.A.	k.A.	k.A.
Dinslaken	70,0	-10,8	51,6
Hamminkeln	34,5	-3,7	29,5
Hünxe	54,9	-24,8	16,5
Kamp-Lintfort	34,4	-3,1	30,3
Moers	26,5	16,3	47,1
Neukirchen-Vluyn	27,6	-7,3	18,3
Rheinberg	k.A.	k.A.	k.A.
Schermbeck	7,4	-0,6	6,7
Sonsbeck	40,9	-17,4	16,3
Voerde	-15,9	0,4	-15,5
Wesel	27,5	-8,9	16,2
Xanten	65,2	-20,9	30,6

Entwicklung der Gewerbesteuer-Grundbeträge

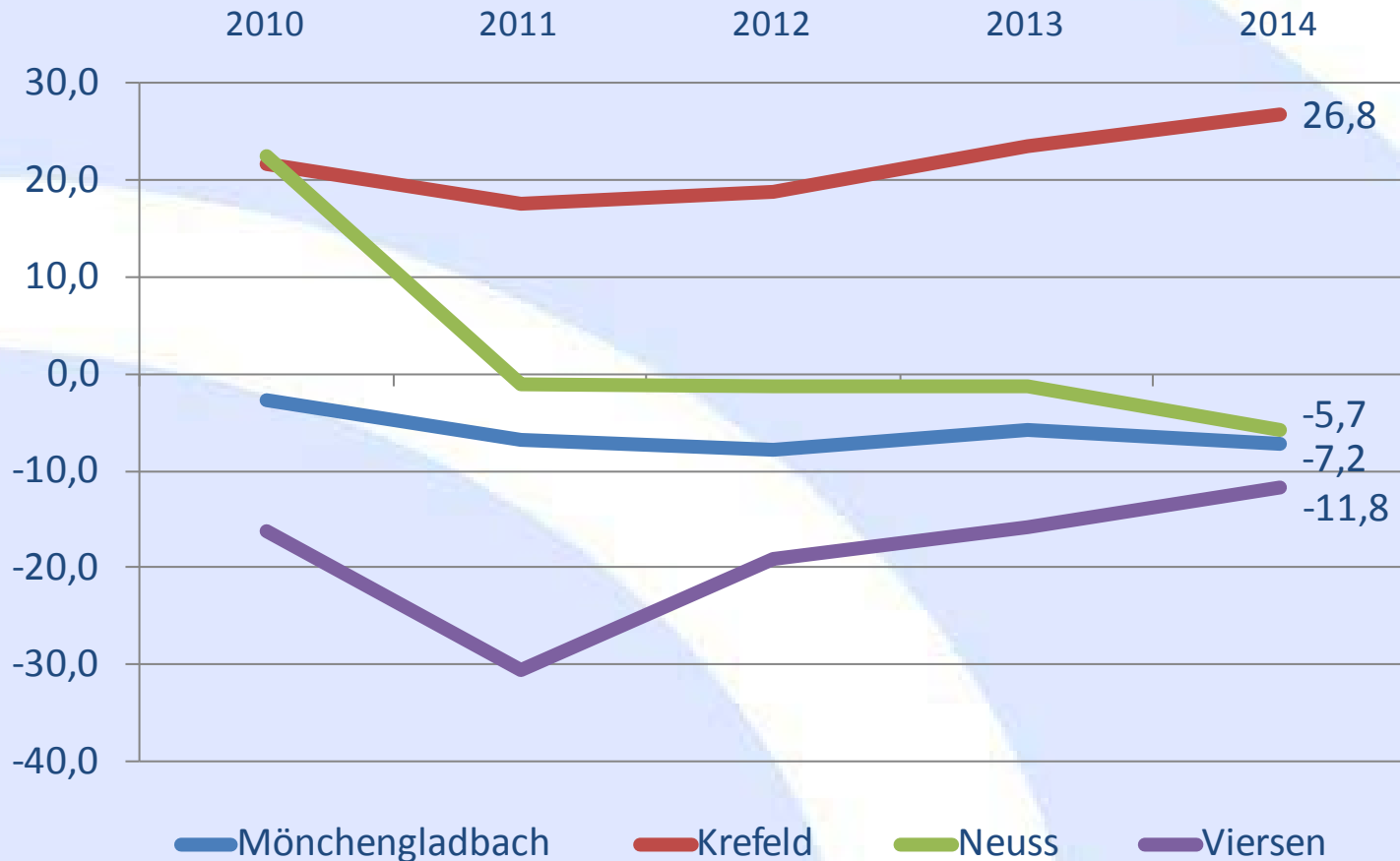
Bezirk der
IHK Mittlerer Niederrhein

Kommune	Veränderung Grundbeträge in %		
	2010 zu 2009	2011 zu 2010	2011 zu 2009
Kreisfreie Städte			
Krefeld	9,3	11,5	21,9
Mönchengladbach	30,1	7,7	40,1
Kreis Neuss			
Dormagen	36,0	-16,9	13,0
Grevenbroich	3,1	-5,2	-2,3
Jüchen	33,9	-16,8	11,4
Kaarst	58,5	-22,0	23,7
Korschenbroich	1,5	-6,1	-4,6
Meerbusch	-13,0	6,4	-7,4
Neuss	-0,5	12,5	11,9
Rommerskirchen	47,9	-0,5	47,2
Kreis Viersen			
Brüggen	27,2	-20,4	1,2
Grefrath	287,1	-35,7	148,9
Kempen	43,6	-11,5	27,0
Nettetal	-26,8	32,1	-3,3
Niederkrüchten	41,0	-0,7	40,1
Schwalmtal	3,7	-0,3	3,3
Tönisvorst	12,8	-4,9	7,3
Viersen	23,9	-23,4	-5,0
Willich	10,2	16,2	28,1

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Ordentliche Erträge: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

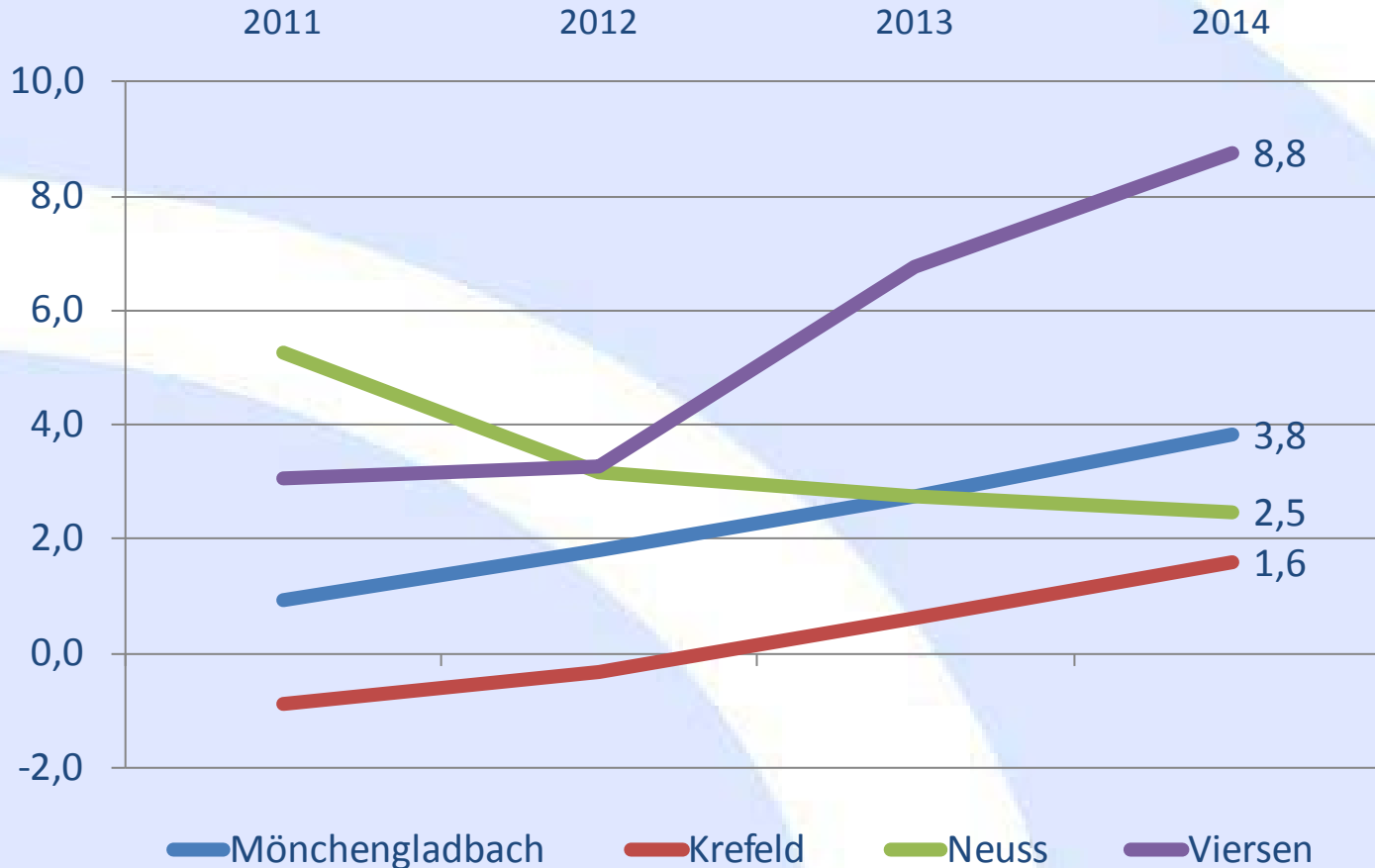
Veränderungsraten in Prozent, 2009 = 100



Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Ordentliche Aufwendungen: Personalaufwendungen

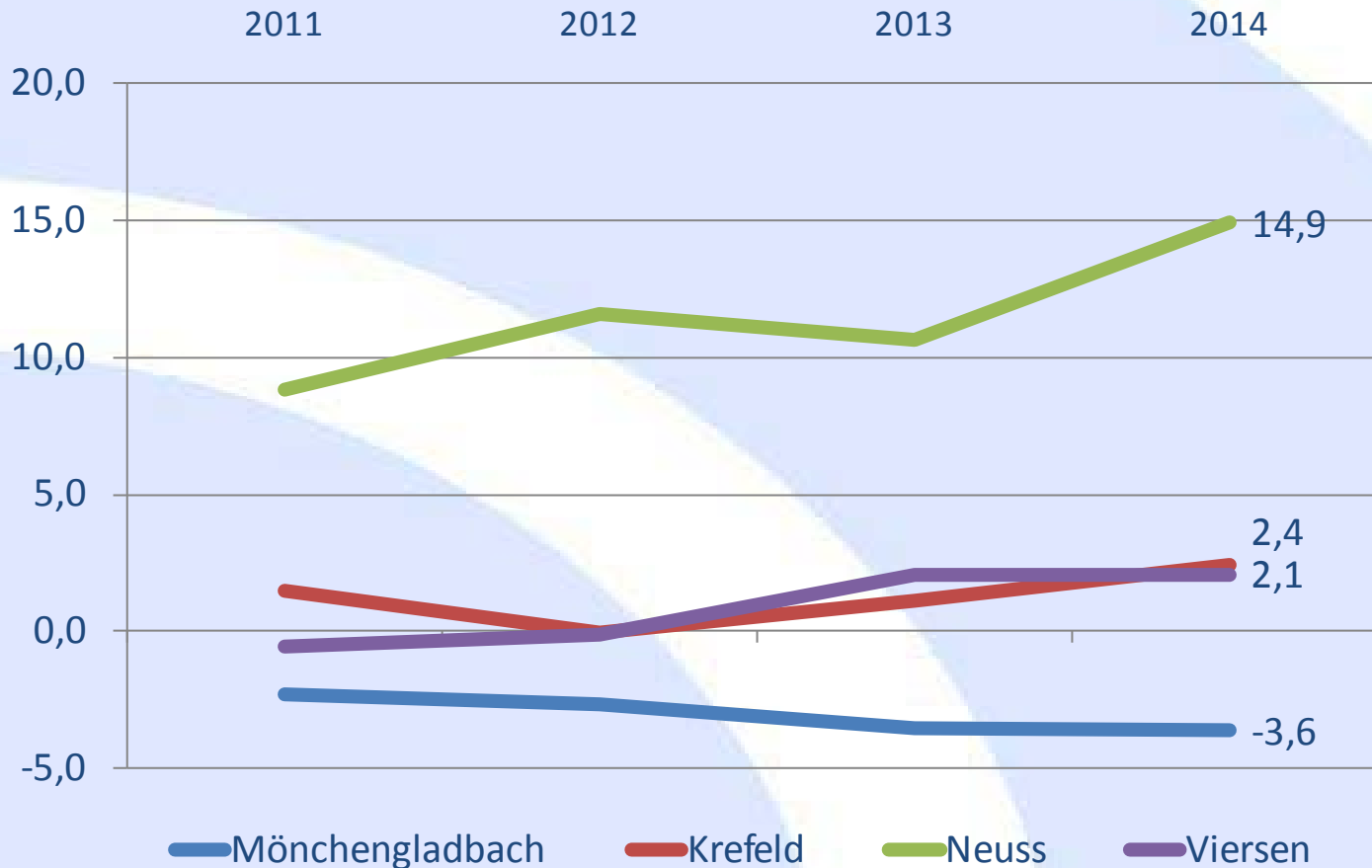
Veränderungsraten in Prozent, Planentwurfsdaten, 2010 = 100



Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Ordentliche Aufwendungen: Sach- und Dienstleistungsaufwendungen

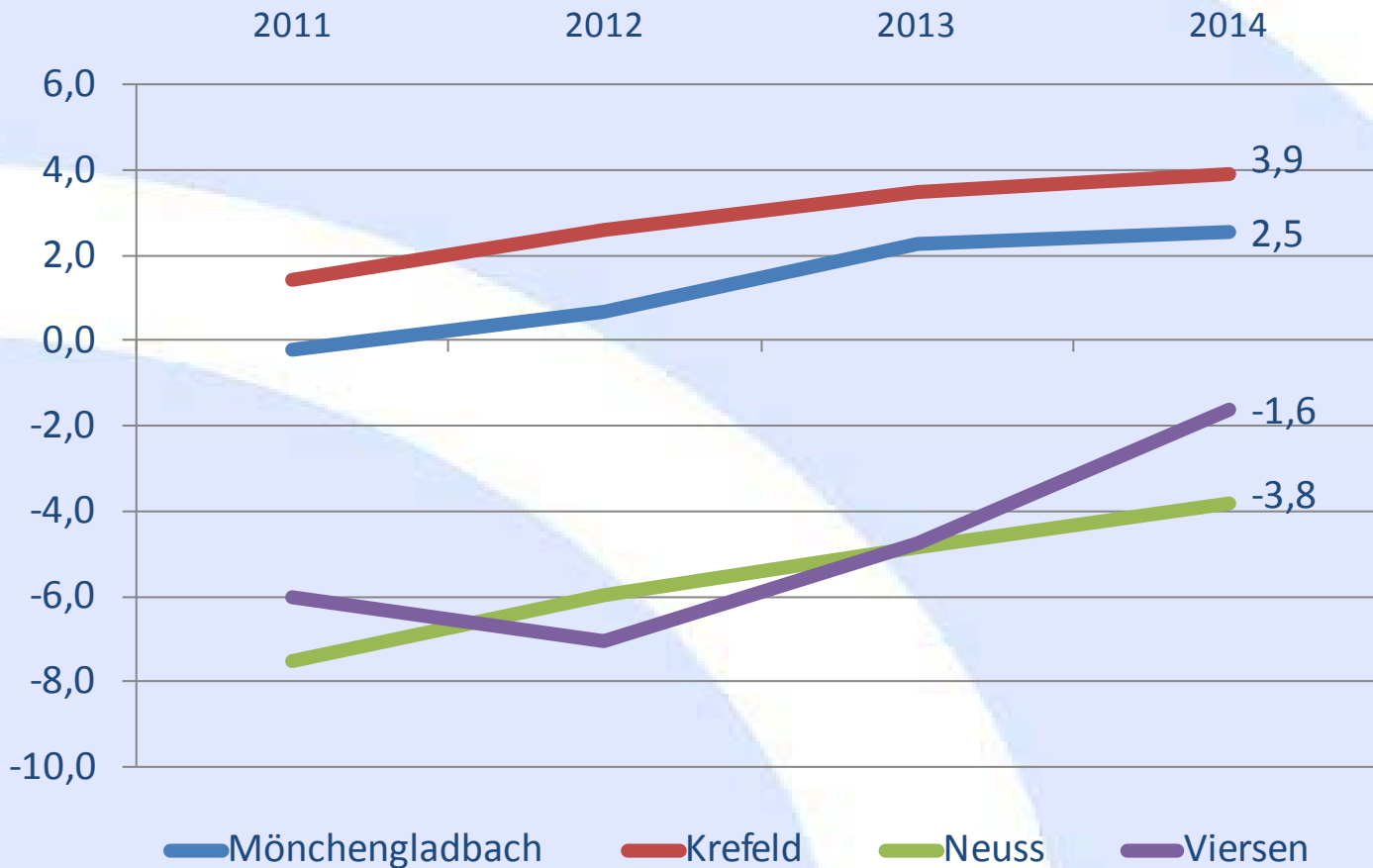
Veränderungsraten in Prozent, Planentwurfsdaten, 2010 = 100



Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

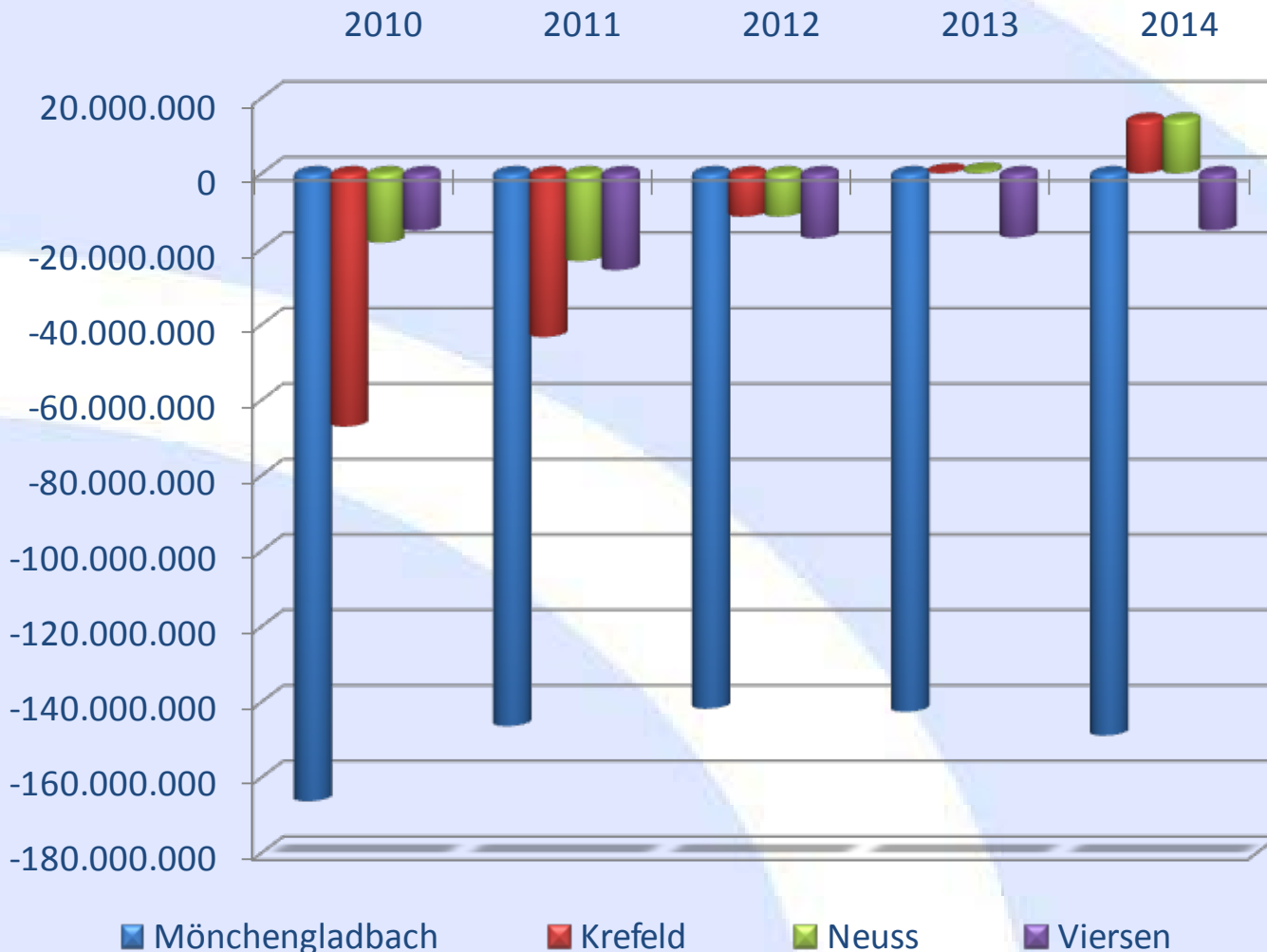
Ordentliche Aufwendungen: Transferaufwendungen

Veränderungsraten in Prozent, Planentwurfsdaten, 2010 = 100



Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Entwicklung absolut in Euro, 2010 bis 2014, Plandaten



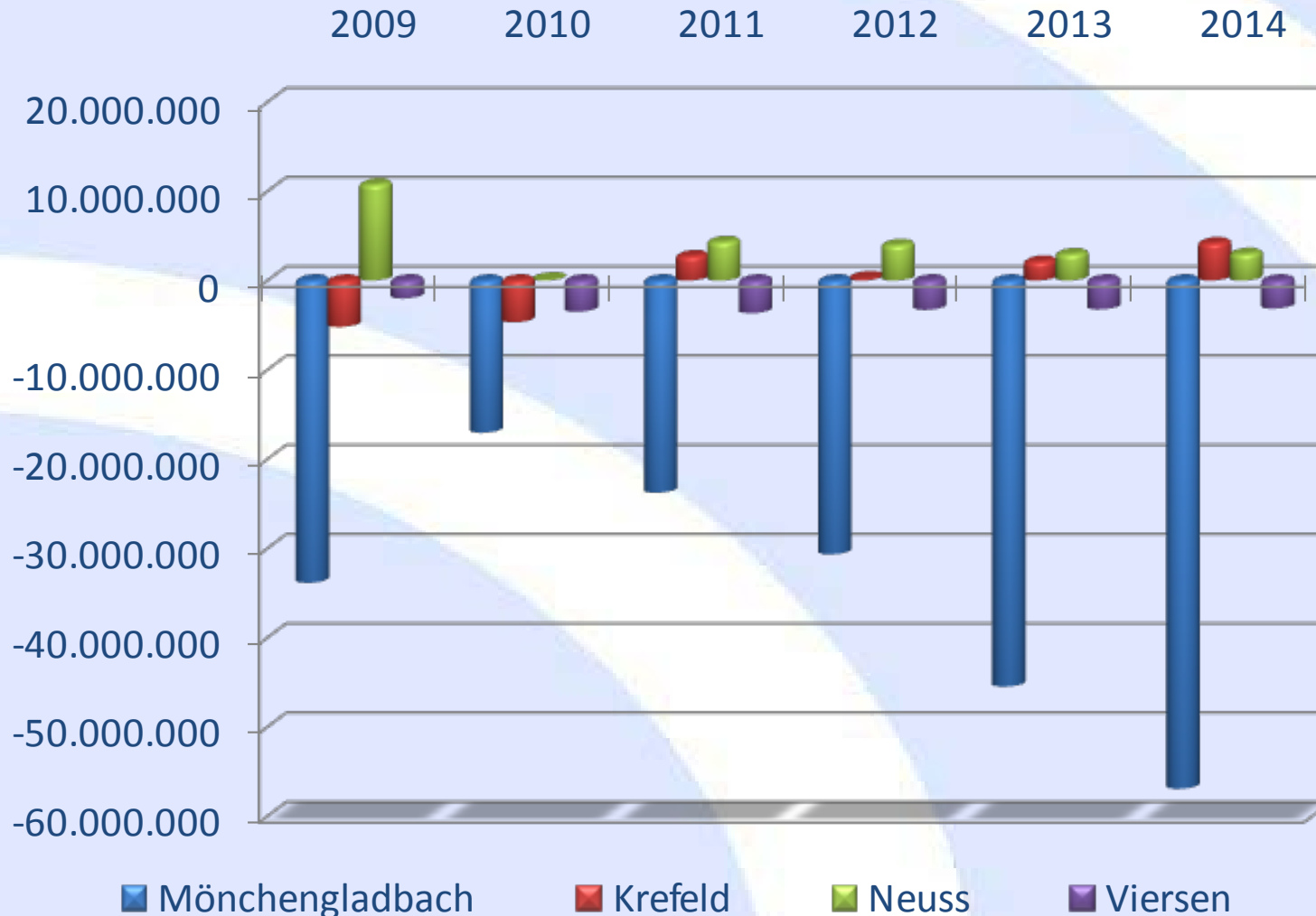
Ordentliches Ergebnis Krefeld

Entwicklung absolut in Euro, 2010 bis 2013, Plandaten



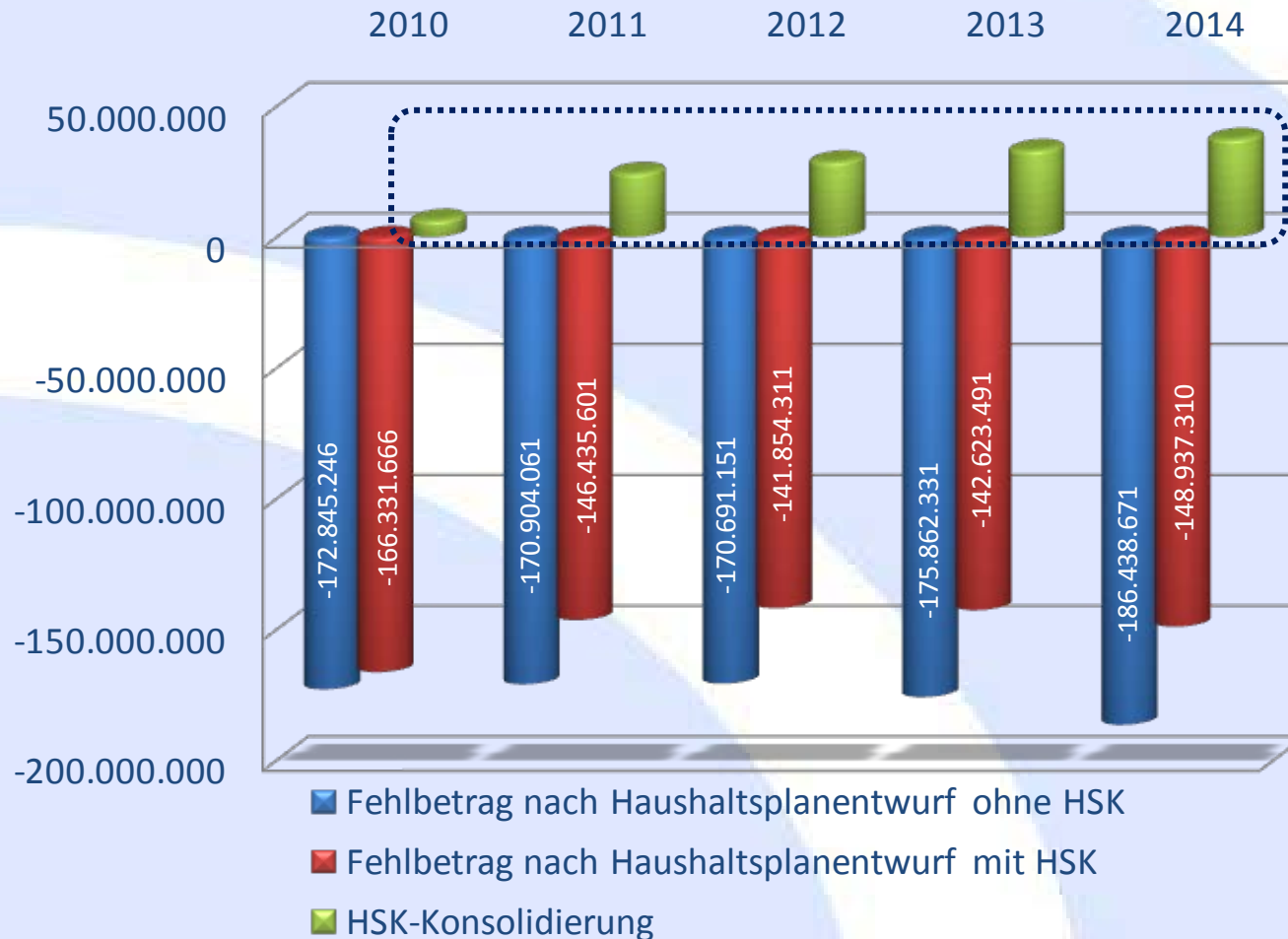
Finanzergebnis

Entwicklung absolut, Planentwurfsdaten, in Euro, 2010 = 100

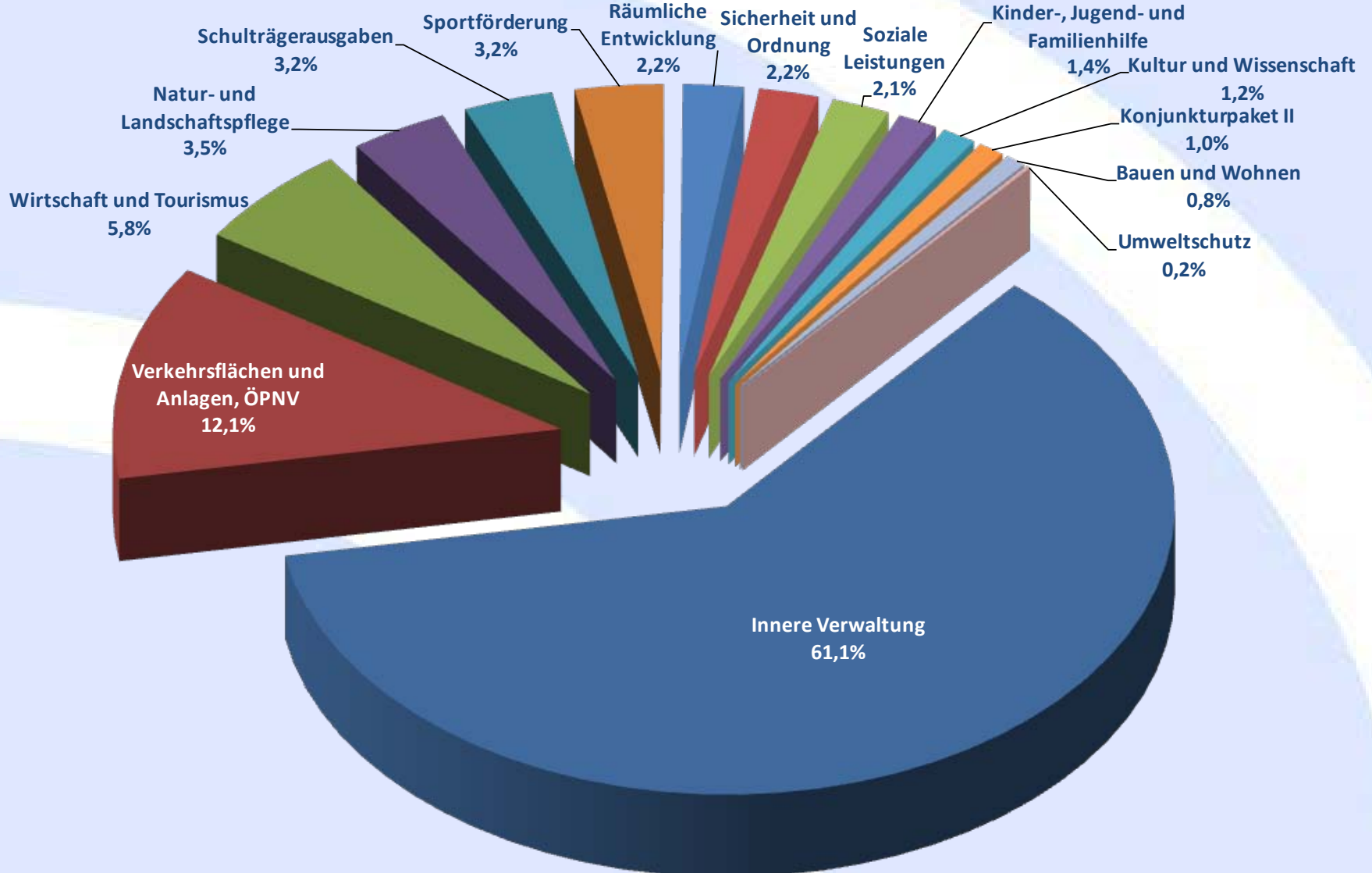


Entwicklung Fehlbetrag Mönchengladbach

Entwicklung absolut in Euro, Planentwurfsdaten

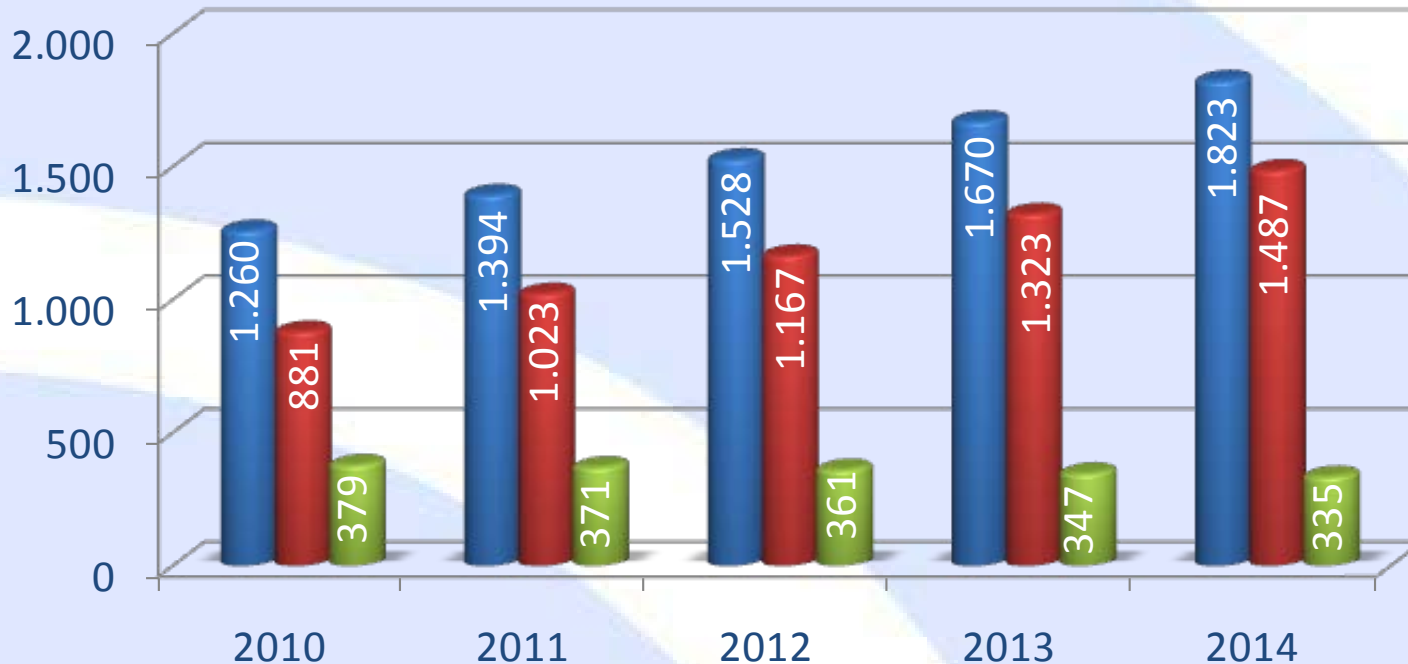


HSK 2010 Mönchengladbach, Planentwurf



Schuldensituation – Mönchengladbach

Entwicklung absolut in Mio. Euro, Planentwurf, 2010 bis 2014



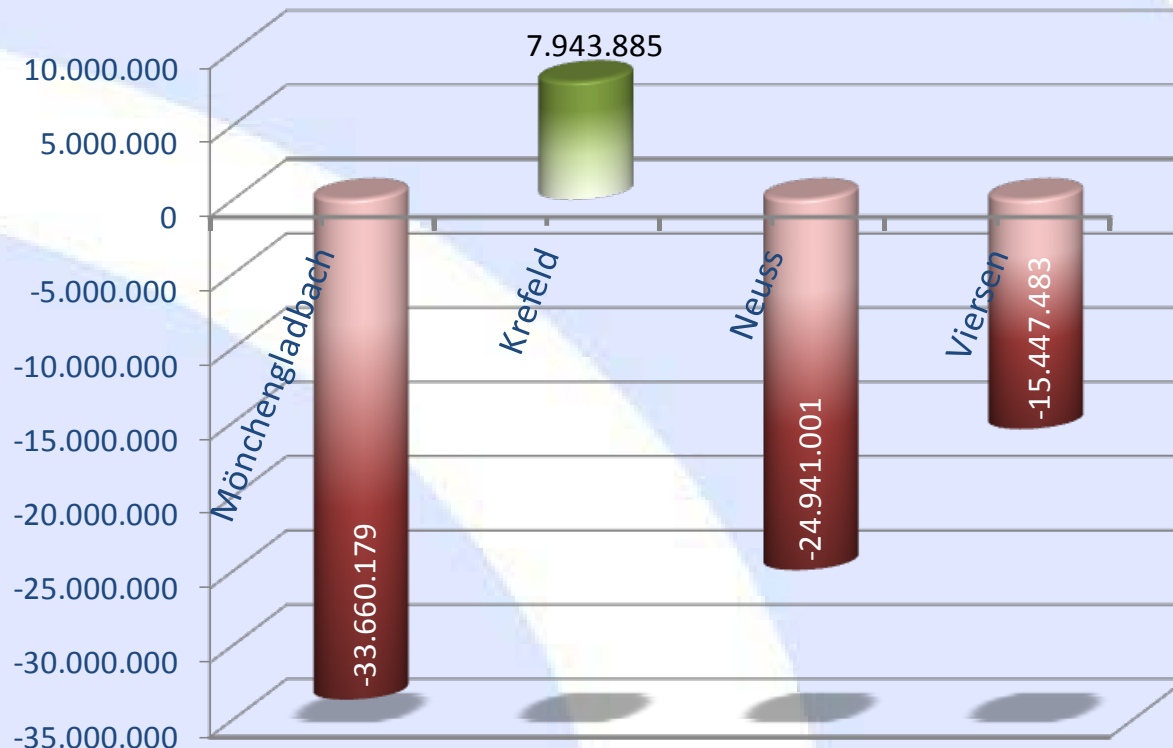
- Verbindlichkeiten gesamt
- darunter Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung
- darunter Verbindlichkeiten aus Investitionen

Entwicklung des realen Anlagevermögens

2009-2014, nach Haushaltsentwürfen vor abschl. Etatberatungen, in Euro

- Bilanzielle Abschreibungen
 - Einz. aus Veräußerung Sachanlagen
 - Einz. aus Veräußerung Finanzanlagen
-
- Anlagevermögen-Minderung

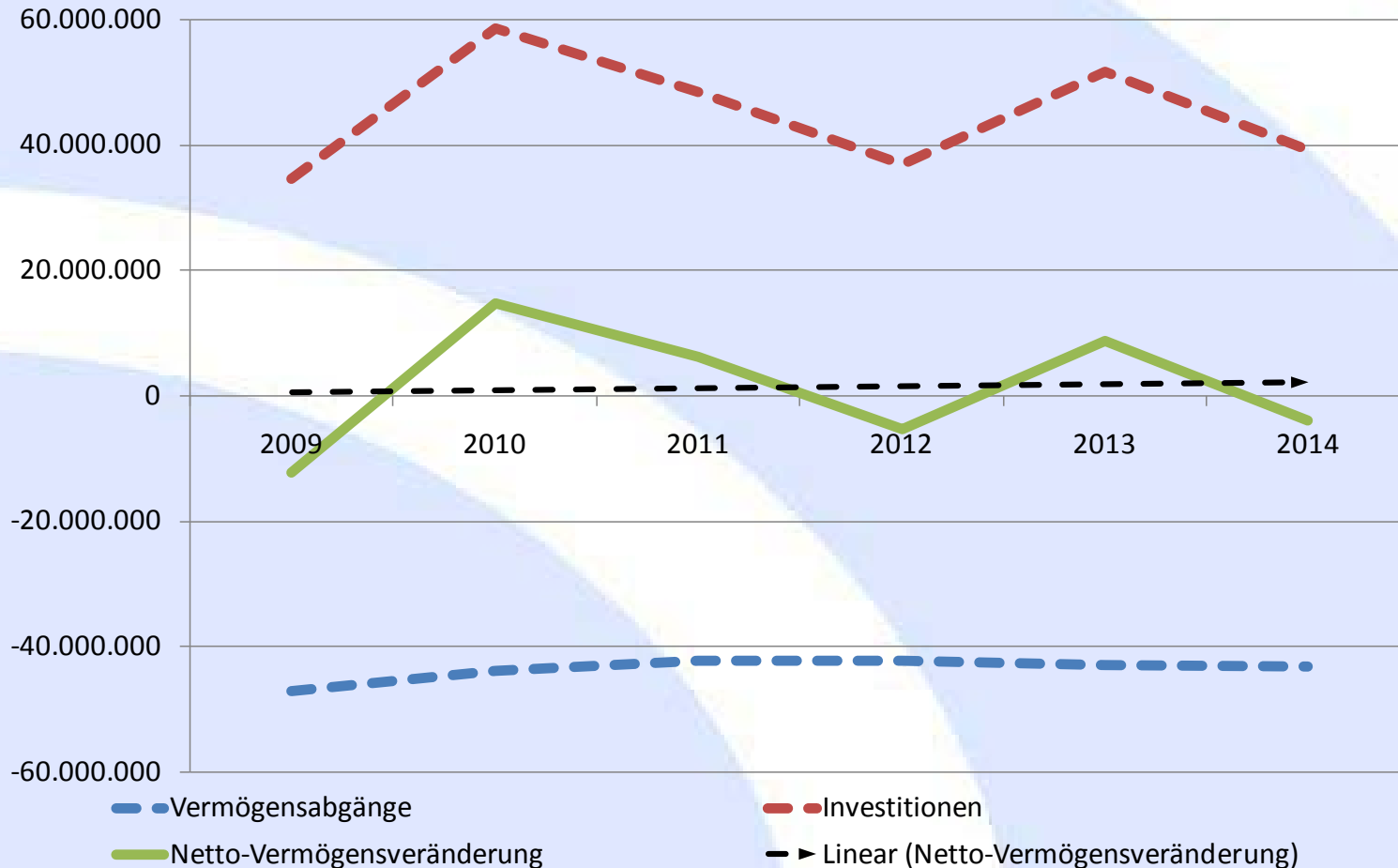
- + Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
-
- Anlagevermögen-Mehrung



Entwicklung des realen Anlagevermögens

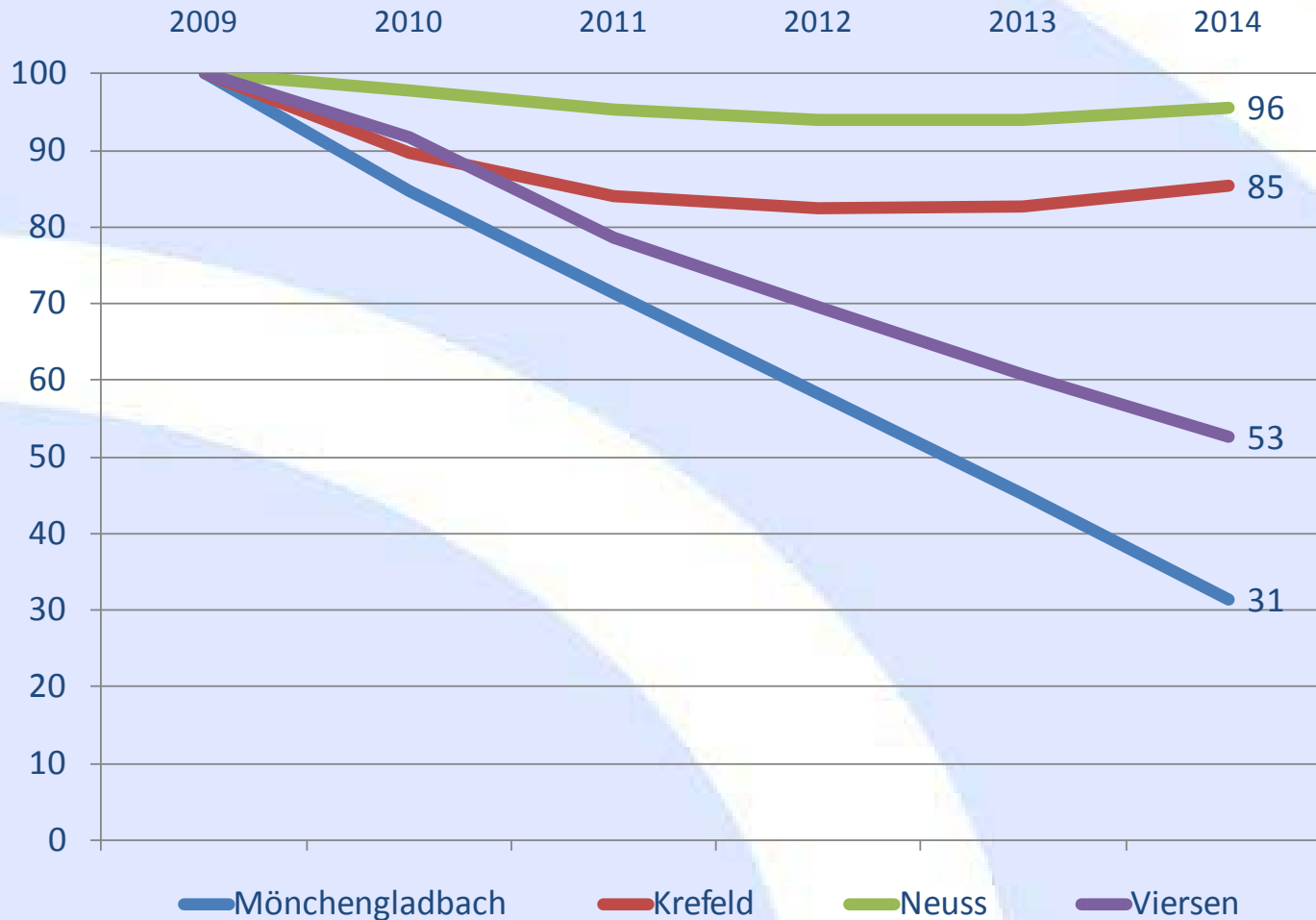
hier: Kreisfreie Stadt Krefeld

Entwicklung absolut in Euro, Planansätze, 2009 bis 2014



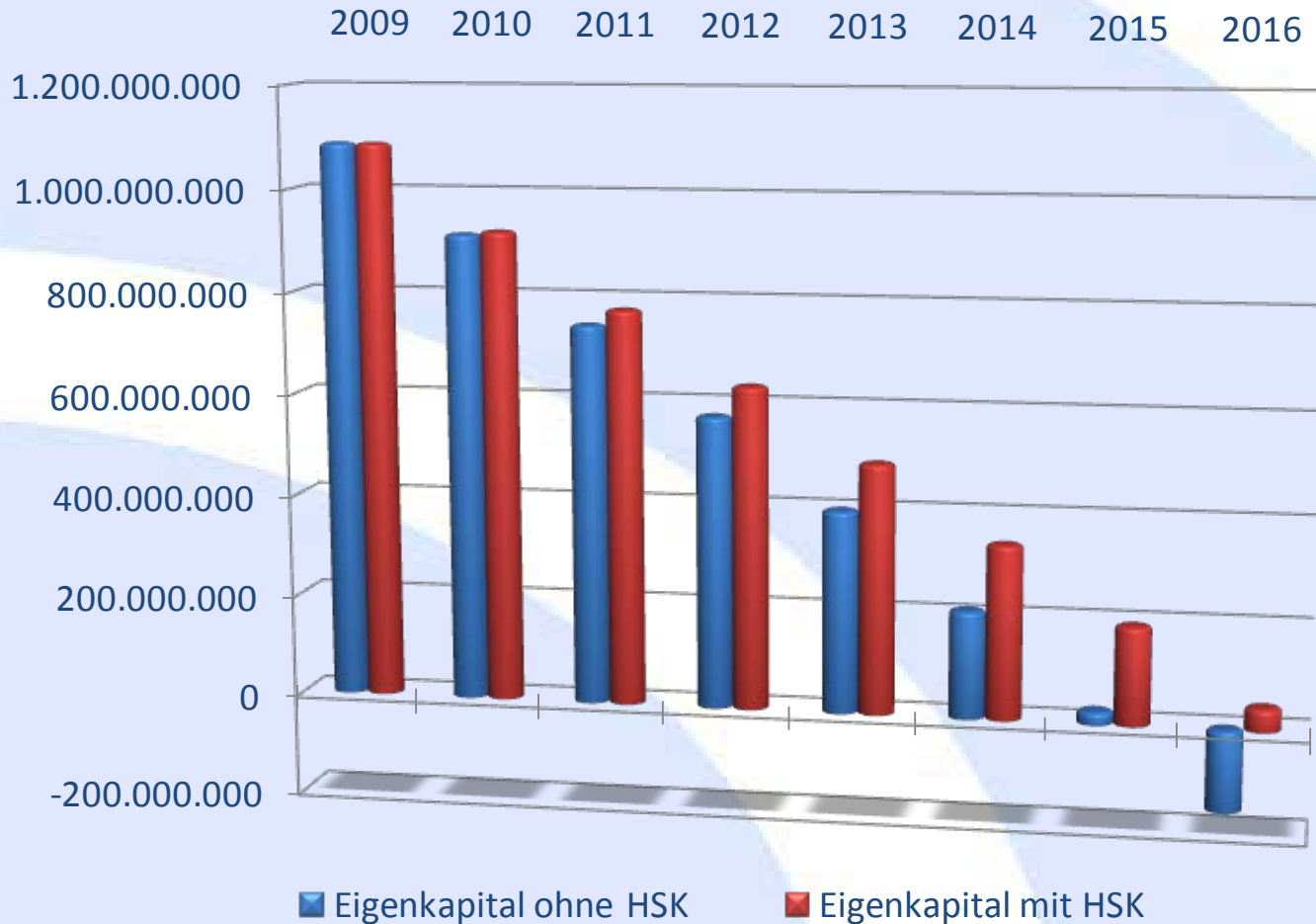
Entwicklung des Eigenkapitals, Planansatz

Veränderung **auf** X-Prozent des Eigenkapitals - 2009 = 100



Entwicklung des Eigenkapitals M'gladbach

gesondert unter Berücksichtigung des HSK 2010, in Euro



Fazit

- Deutliche **Verschlechterung** der kommunalen Finanzsituation am Niederrhein in den letzten zwei Jahren.
Gerade die Gewerbesteuer entwickelt sich im Konjunkturverlauf sehr unstetig.
- Neufestsetzung der **fiktiven Hebesätze** führt zu stärkeren Anhebungen bei der Grundsteuer B und mäßigen Anhebungen bei der Gewerbesteuer am Niederrhein.
- Der Kreis Kleve im Verhältnis besonders von **Realsteueranhebungen** betroffen.
- Der exemplarische kommunale Vergleich macht deutlich:
 - Erfolgreiche Konsolidierung fängt bei der **laufenden Verwaltungstätigkeit** an: Ausgaben- und Aufgabenkritik

Fazit

- Der exemplarische kommunale Vergleich macht ferner deutlich:
 - **Finanzergebnisse** sind verbreitet negativ – mit wenigen Ausnahmen auch in der Planung.
 - Selbst unter Annahme einer moderaten Zinsentwicklung absorbieren die Zinsaufwendungen für **Liquiditätskredite** etwaige Konsolidierungserfolge. Die Schuldsituation wird sich am Niederrhein insgesamt verschärfen.
 - Des Weiteren sind **Personal- und Transferaufwendungen** Damoklesschwerer für einen strukturell ausgeglichenen Haushalt
 - Die **Investitionen** können den Verlust an Anlagevermögen verbreitet nicht kompensieren.
 - Die Entwicklung des **Eigenkapitals** ist 2010 am gesamten Niederrhein negativ. Es gibt gute Perspektiven nur für wenige Gemeinden.

Impressum

Prof. Dr. Harald Schoelen

Hochschule Niederrhein
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Volkswirtschaftslehre – Finanzwissen-
schaft und Wirtschaftsförderung

Webschulstr. 41 – 43
41065 Mönchengladbach

Fon: + 49 (0) 2161 / 186 – 6335
Fax: + 49 (0) 2161 / 186 – 6313

[http://www.hs-niederrhein.de/fb08/
personen/q-z/schoelen-harald/](http://www.hs-niederrhein.de/fb08/personen/q-z/schoelen-harald/)

Niederrhein Institut für Regional- und
Strukturforschung (NIERS)

Stellvertretender Leiter

Speickerstr. 8
41061 Mönchengladbach

Fon: + 49 (0) 2161 / 186 – 6412
Fax: +49 (0)2161 47578 – 199

<http://www.hs-niederrhein.de/niers/>

mailto:

harald.schoelen@hs-niederrhein.de